

Termine Januar 2011

Gottesdienst

Datum	Uhrzeit	Ort	Anlass/Thema	Leitung	Kirchendienst
Sonntag, 2.1.2011	10:00	Buko	Sonntagsandacht	Fr. Pluder	Pest
Don, 6.1.	14:00	Stackelitz, Saal	Epiphantias - Neujahrsempfang	Pfr. Pahlings	Staritz
Sonntag, 9.1.	09:00 10:30	Thießen Luko	Erster Sonntag nach Epiphantias	Pfr. Pahlings Pfr. Pahlings	
Sonntag, 16.1.	10:00	Buko	Sonntagsandacht	Fr. Pluder	Hentschel
Sonntag, 23.1.	09:00 10:30	Weiden Buro	Dritter nach Epiphantias	Pfr. Pahlings Pfr. Pahlings	Schröter
Sonntag, 30.1.	09:00 10:30	Ragösen Buko	Vierter Sonntag nach Epiphantias	Pfr. Pahlings Pfr. Pahlings	Pest
Sonntag, 13.2.	10:00	Buko	Sonntagsandacht	Fr. Pluder	Hentschel

Gemeindenachmittage

Bräsen	Mit 26.1. 15:00 Uhr bei Fr. Petermann
Buko	Don 27.1., 15:00 Uhr, bei Fr. Scheffler
Bibelgespräch Buko	Die 18.1., 18:00 Uhr bei Fr. Scheffler
Buro	Mit 12.1., 15:00 Uhr Winterkirche
Düben	Don 13.1., 15:00 Uhr Gemeindehaus
Klieken	Die 18.1., 14 Uhr Pfarrhaus Klieken
Ragösen	Mit 19.1., 15:00 Uhr Winterkirche
Thießen	Mit 2.2., 15:00 Uhr Gemeindehaus
Weiden	Don 20.1., 15 Uhr bei Fr. Schulze
Zieko	Die 1.2., 15:00 Uhr Pfarrhaus

Kinder:

Kindertreff Sam 22.1. in Jeber-Bergfrieden
 9:00-10:30 Kinder von 5-9 Jahre
 10:30-12:00 Kinder von 10-12 Jahre

Thießen: Christenlehre Montags:

1.-3. Klasse 14:00-15:00 Uhr

5.+6. Klasse 15:00-16:00 Uhr

Kindervormittag am Samstag, den 15.1. um 9:30 Uhr in Zieko

Frauen:

Frauenabende: Töpfern - 27.1. und 17.2. jeweils

19:30 Uhr Pfarrhaus Zieko

Abende für junge Frauen Tel. 034903-47452

Konfirmanden:

Konfitreff Fr 21.1. 18:00 Uhr in Zieko

Junge Gemeinde Mittw. 12.1. 18 Uhr in Zieko

Gemeindekirchenrat

Zieko Die. 11.1. 19:30 Uhr Pfarrhaus Zieko

Weiden Die 18.1. 19:30 Uhr Winterkirche



Kirchen-Kurier



herausgegeben vom Evangelischen Pfarramt Zieko für die

Ev. Epiphaniagemeinde Weiden

Ev. Kirchengemeinde Ragösen-Krakau

Ev. Hoffnungsgemeinde Zieko

Ev. Kirchengemeinde Thießen



Das Krippenspiel der Konfirmandengruppe «Stern über Bethlehem» in Weiden war ein toller Erfolg. Mehr Fotos davon im Innenteil

Liebe Leserin, lieber Leser

„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem“

Dieser Satz aus dem Römerbrief ist die Jahreslosung 2011.

Eine Aufforderung, der wir uns als Einzelne und als Kirchengemeinde stellen wollen in diesem noch jungen Jahr 2011! Wie schon die letzte Jahreslosung nimmt unsere neue Losung das Dunkle und Erschreckende unseres Daseins in den Blick.

Auch wenn wir in dieser für manche Menschen ruhigen und entspannten Zeit - der Weihnachtstage, die mit dem Epiphaniastag - oder Dreikönigstag ja enden - auch wenn wir unseren Blick da nicht so darauf lenken wollen, es gibt das Böse. Es gibt schrecklich viel Böses um uns herum und es lauert auch in uns selbst. Als Christen sind wir davor nicht gefeit - wohl mögen wir manchmal denken, dass wir - wenn wir doch Gutes tun wollen - von anderen auch gut behandelt werden müssten. Wäre das nicht eigentlich logisch? Wenn die gute Tat vom Gutwillen begleitet wäre?

Doch leider ist das Böse nicht nur ein Missverständnis - auch wenn viel Böses aus Missverständnissen kommt. Der Hass, der sich in Kriegen rund um den Erdball entlädt, das ist nicht bloß ein Missverständnis, dem man mit ein wenig objektiver Information ein Ende machen könnte.

Die blutige Verfolgung von in über 50 Ländern der Erde (insgesamt 100 Millionen Christen leiden Verfolgung!) - wir Christen gehören der am stärksten verfolgten Religion an, las ich heute morgen, am schlimmsten ist die Christenverfolgung in Nordkorea. Das

ist nicht bloß irgendein Missverständnis.

In diesen Tagen denken wir besonders an unsere koptischen Mitchristen, deren Gottesdienste - auch hier in Deutschland - unter Polizeischutz stattfinden müssen und fühlen mit ihnen. Da lässt eine Nachricht aus unserem Nachbarland, den Niederlanden aufhorchen. Die drei großen islamischen Organisationen haben angeboten, koptische Kirchen zu bewachen und vor

„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem“
Römer 12, 21
Jahreslosung 2011

möglichem Terror von al-Quida zu beschützen.

Lass dich nicht vom Bösen ü-



berwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.

Wie leicht passiert das: Dass ich mich überwinden lasse. Dass ich mir Angst machen lasse. Mensch, das Böse ist doch viel stärker denke ich da. Da

kommst du nicht gegen an. Pass bloß auf, dass du nicht in etwas hineingezogen wirst, sagt die Angst.

Und die eigene Bequemlichkeit meldet sich und sagt: Du weißt viel zu wenig über die Hintergründe. Halte dich da heraus. Gegen das Böse anzugehen ist schweißtreibend und macht dich bei anderen nur unbeliebt.

Wie leicht passiert das: Dass ich mich überwinden lasse vom Bösen. Denn es kommt nicht nur von ganz weit draußen, von al-Quaida, es lauert auch in unserer Nachbarschaft im erbarungslosen Streit unter Nachbarn in Familien zwischen Eheleuten, zwischen Kindern und Eltern, ja letztlich in mir selbst.

Es kann mich überwinden indem ich nichts mache dagegen und keinen Mucks sage. Mit recht empören wir uns, wenn Leute wegsehen, wo andere zusammengeschlagen werden in der Bahn, schrecklich ist das! Und doch kennen viele von uns Situationen, wo wir still und tatenlos gewesen sind als Unrecht ge-

schah, als böse Gerüchte und Lügen ausgesprochen wurden, haben wir da - wenn überhaupt - nur halbherzig widersprochen.

Das Böse kann mich aber auch ganz anders überwinden. Indem ich mich raufschwinge. Jetzt teile ich mal aus, sage ich mir da,

Ruf zur Fürbitte:

Für das Jubelpaar:

Ihre Diamantene Hochzeit feierten Erna und Otto Schubert, Buko

Gott spricht: Auch bis in euer Alter bin ich derselbe, und ich will euch tragen, bis ihr grau werdet. Ich habe es getan; ich will heben und tragen und erretten.
(Jesaja 46,4)

Für die Angehörigen der Verstorbenen

Otto Kanzenbach (87 Jahre) Klieken

Manfred David (69 Jahre) Weiden

Dieter Kruber (72 Jahre) Coswig

Jesus Christus spricht: Ich lebe und ihr sollt auch leben
(Johannes 14,19)

Unsere pädagogischen Mitarbeiterinnen in der Kinderarbeit:



Angela Hillig (für die Hoffnungsgemeinde)
Telefon: 039244-243

e-Mail: holymaxx@gmx.de

Gisela Joachim (für Thießen)
Telefon: 034901-84255



Barbara Bolze (für die Epiphaniengemeinde)
Telefon: 034901-66147

e-Mail: bolze@kirche-rosslau.de

Bitte teilen Sie uns mit, wenn jemand länger krank ist oder auch aus anderen Gründen einen Besuch wünscht - Pfarrer Pahlings besucht Sie gerne!



Pfarrer Dankmar Pahlings ist am ehesten zu seiner Sprechzeit
Dienstags von 8:00-9:00 Uhr

und Donnerstags von 18:00-19:00 Uhr zu erreichen oder nach Vereinbarung. Sein freier Tag ist der Montag. Vom 5.-13. Februar hat er Urlaub; die Amtsvertretung hat Pfr. Jürgen Tobies, Rosslau übernommen
Telefon: 034901-949332

Das Evangelische Pfarramt in Zieko ist zu erreichen:...

OT Zieko - Dorfstr. 2
06869 Coswig (Anhalt).
Telefon (034903) 626 45
Telefax (034903)66 55 8
e-Mail: DPahlings@aol.com



Montags bis Freitags von 9:00-12:00 Uhr ist Frau Ilona Engelmann, unsere Mitarbeiterin im Pfarramt dort in der Regel anzutreffen.

Sie kümmert sich um Friedhofsangelegenheiten, Kirchenbücher, Ahnenforschung und vieles mehr. Sie nimmt auch Mitteilungen für Pfarrer Pahlings entgegen.



Der Kirchen-Kurier erscheint monatlich in einer Auflage von 700 Exemplaren. Herausgegeben vom Evangelischen Pfarramt Zieko, OT Zieko, Dorfstr. 2, 06869 Coswig (Anhalt) im Auftrag der Epiphaniengemeinde Weiden, Vorsitzende Sabine Beichel, der Ev. Hoffnungsgemeinde Zieko, Vorsitzende Helma Wolter, der Ev. Kirchengemeinde Ragösen, Vorsitzende Dr. Ingrid Reiche und der Ev. Kirchengemeinde Thießen, Vorsitzender Bruno Kautz. Redaktionsschluss für die Februar Ausgabe ist der 25.1.

Bankverbindungen

Ev. Epiphaniengemeinde Weiden Konto-Nr.: 157 003 5017
Ev. Hoffnungsgemeinde Zieko Konto-Nr.: 156 580 2018
beide bei KD-Bank Dortmund BLZ: 350 601 90

Ev. Kirchengemeinde Ragösen Konto-Nr.: 305 3989
Ev. Kirchengemeinde Thießen Konto-Nr.: 305 4047

beide bei Volksbank Dessau-Anhalt BLZ: 800 935 74

Internet:

www.epiphaniengemeinde.de
www.hoffnungsgemeinde-zieko.de



„KAPT'N NOAH und die fast vergessenen HOLZWÜRMER“

**Sonntag, 23.01.2011, 15.00 Uhr
in der St. Nicolai Kirche in Coswig**

Dieses Singspiel ist ein Familienprogramm von und mit Gabi & Amadeus Eidner rund um die spannende Geschichte von Noah und seiner Arche. Dabei schlüpfen die beiden Liedermacher in die Rollen der Holzwürmer „Bohra & Bohris“, die von Noah beinahe vergessen worden wären.

Tut euch und euren Kindern etwas Gutes! Eintritt ist frei!

Wohin mit dem Christbaum?

Auch in diesem Jahr nehmen wir Ihren alten Christbaum gerne entgegen - als Brennstoff für unseren Backofen, in dem im kommenden Jahr wieder fleißig gebacken werden soll - zum

Wohle unserer Partnerkirchen in Äthiopien. Bitte anrufen unter 034903- 626 45.

Frauenabend: Töpfern I

Am Donnerstag, 27.1.11 um 19:30 Uhr laden wir herzlich zum Töpfern ein. Frau Paasch wird uns anleiten und am 17.2.11 den Folgeabend durchführen.

„Wie viele Brote habt ihr?“

Der diesjährige Weltgebetstag kommt aus Chile. Zur zentralen **Vorbereitung** nach Zerbst in der St. Trinitatis-Kirche laden wir am Freitag, 28.1.2011 von 1700-20:00 ein. Bitte wenden Sie sich wegen einer Mitfahrgelegenheit an I. Nielebock (034903) 59 609!

Frauen

Spendenbescheinigungen für 2010

Doris Carius, Rendantin der Evangelischen Hoffnungsgemeinde weist darauf hin, dass Spendenbescheinigungen zur Vorlage beim Finanzamt gerne erstellt werden. Wer 2010 Kirchgeld überwiesen oder in anderer Weise gespendet hat und eine Spendenbescheinigung haben möchte melde sich bitte bei ihr oder beim Pfarramt.

jetzt drehe ich den Spieß mal um. Das ist ein sehr gutes Bild: den Spieß umdrehen. Denn wenn ich das tue, wenn ich den Spieß wirklich umdrehe, dann werde ich zum Täter. Und es ist nichts Gutes, was ich mit einem sprichwörtlichen Spieß tun kann.

Wieviel Böses entsteht aus Wut über die Bosheit der anderen. Es scheint ein regelrechter Teufelskreis zu sein aus dem man nie mehr heraus kommt.

Überall sind solche Teufelskreise zu beobachten und immer verstärken sich die Anstrengungen beider Seiten noch, will man Rache und Vergeltung für das zuvor begangene Böse.

Kommt man da denn gar nicht mehr heraus?

Die Urkunden unseres Glaubens zeigen wie solche Teufelskreise Jahrhunderte und Jahrtausende beherrschten. Die biblischen Geschichten erzählen davon. Menschen bekämpfen einander in der eigenen Familie und auf den Schlachtfeldern, in der Politik und in der Wirtschaft.

Und während dessen wollen sie von Gott nichts wissen oder missbrauchen seinen Namen höchstens für ihre privaten Zwecke.

Und Gott? Bleibt Gott ungerührt? Interessanter Weise ist in der Bibel öfters von Gottes Zorn die Rede, ja es scheint als lässt er sich mit hineinziehen in den Teufelskreis, wir lesen von der Sintflut von Sodom und Gomorha, die untergehen. Lässt Gott sich - wie wir Menschen - überwinden vom Bösen?

Man könnte meinen, Gott reagiert sehr menschlich auf die Bosheit. Aber von Anfang an hat Gott anderes im Sinn als den Untergang des Bösen. So sagt er es durch den Mund der Propheten des Alten Testaments. Und so zeigt Gott es im Menschen Jesus, der als Kind in einer Futterkrippe schlafen musste.



Der seltsame Besuch von sternkundigen Weisen aus dem Morgenlande erhielt.

Der als Erwachsener lehrte die andere Wange hinzuhalten. Und der ganz am Ende - wie man annahm - mit seinem Leben bezahlte, dass er sich nicht überwinden lies vom Bösen.

In Jesus Christus, so glauben Christen, so schreibt, es der Apostel Paulus, in Jesus Christus ist der Teufelskreis unterbrochen. Denn: Jesus lebt, Gott hat ihn von den Toten auferweckt. In Jesus - so

schreibt es wieder Paulus, der mit dem Bösen eine sehr persönliche Geschichte hatte - in Jesus ist der Tod überwunden, der quasi die Summe des Bösen ist. Der gewaltsame Tod. Das Böse, das erst in der Vernichtung im Tod Ruhe gibt.

All das ist überwunden. Und deshalb sind wir nicht mehr Kinder des Todes. Und deshalb können wir das Böse überwinden - mit Gutem!

Nicht mit den eigenen Waffen das Böse schlagen - denn das Böse ist damit nicht zuschlagen, es vervielfacht sich so lediglich.

Mit Gutem kann es überwunden werden, jawohl. Das scheint paradox, aber das glauben wir. Und überall gibt es Beispiele, wo es klappt. Keineswegs immer, aber doch überraschend.

Paulus, der ja in seinem früheren Leben ein blutiger Christenverfolger war erhielt als er krank war Besuch von einem Christen, der ihn gesund machte. Das Böse werde mit gutem überwunden.

Martin Luther King in den USA der 60. Jahre mit den gewaltfreien Widerstand gegen die mörderische Rassentrennung: Das Böse wird mit Gutem überwunden.

Und so auch in unseren Familien beim Streit am Arbeitsplatz oder in der Nachbarschaft: Das Böse kann vom Guten überwunden werden.

Dafür braucht es Mut. Den Glauben, das es wirklich klappen kann. Die Courage den eigenen Stolz zu überwinden

und eine Vorleistung zu bringen, die möglicherweise ausgeschlagen wird.

Die Beharrlichkeit es dann noch mal zu versuchen und noch mal und mir selbst nachsichtig zu sein, wenn ich ins alte Denken zurückfalle.

Gott hilft uns dabei, das ist gewiss!

Liebe Leserin, lieber Leser, welch schöne Aufgabe für dieses Jahr 2011.

Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem!

So sei es! AMEN

Ihr Pfarrer Dankmar Paklings



Jahresrückblick und Ausblicke

Ansprache auf dem Neujahrsempfang der Parochie am 6. Januar in Stackelitz

Das Jahr 2010 nach Christi Geburt liegt hinter uns. Wenn wir uns erinnern an manche Sorgen und manch düstere Prognose so war es kein ganz so schlechtes Jahr.

Es gab keine massiven Auswirkungen durch die Wirtschaftskrise, keine Massenentlassungen und keine massenhafte Verarmung der Menschen in unserer Region.

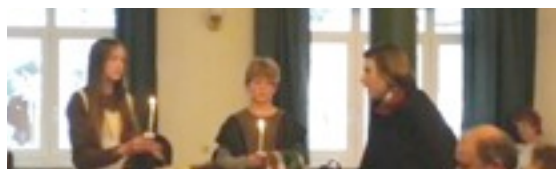
Manch einer fand sogar eine neue Arbeit und Lebensperspektive.

Bei allem bleibt der Umstand bestehen, dass die Verteilung von Arbeit und Geld in unserer Gesellschaft skandalös ist. Während manch einer immer mehr und länger arbeitet, so dass Menschen und Familie Schaden nehmen werden andere von der Erwerbsarbeit anscheinend dauerhaft ausgeschlossen.

Hier müssen wir als Kirche die Stimme erheben besonders auch weil dieselben Tendenzen sich in der Kirche selbst abzeichnen. Im Jahr 2010 verstarben 22 Mitglieder unserer Gemeinden, darunter auch sehr engagierte und prägende Menschen. Für ihre Familien war das ein schweres Jahr, das ihnen viel Kraft abverlangt hat. Als christliche Gemeinschaft ist es unsere Aufgabe Trost zu spenden und Trauernde nicht zu vergessen und das Andenken an die Verstorbenen wach zu halten.

Acht Taufen gab es 2010, der jüngste Täufling Antonia Staritz feiert heute ihren 1. Geburtstag.

Eine eminent wichtige Aufgabe ist die Vermittlung des Evangeliums an die Kinder und Jugendlichen unserer Gemeinde.



Ehrenamtliche stehen unseren nebenamtlichen Gemeindepädagoginnen Frau Bolze, Frau Hillig und Frau Joachim dabei immer wieder zur Seite, sei es beim Kindervormittag, beim Krippen-



spiel oder beim Martins- oder Nikolausfest.

Wichtigste Säule ist wohl der Religionsunterricht, der an den Grundschulen und weiterführenden Schulen erteilt wird und von dem auch - wie bei den anderen Angeboten - Kinder ohne kirchlichen Hintergrund profitieren.

Wir sind dankbar über eine verhältnismäßig große Gruppe von Konfirmandinnen und



Konfirmanden, blicken zurück auf das Krippenspiel am 4. Advent und freuen uns auf das gemeinsame lange Wochenende in Mötzow im

März.

Dass wir auch eine aktive Junge Gemeinde haben freut uns besonders wir denken an die Highlights, den ökumenischen Kirchentag in München und die Freizeit in Berlin.

Nicht allen gefällt es bei uns, 2010 hatten wir 3 Kirchenaustritte aber auf der anderen Seite einen Übertritt aus einer anderen christlichen Kirche.

Die Arbeit mit jungen Familien bekam durch die Familienfreizeit im Oktober neuen Auftrieb. Manche haben sich den Termin für 2011 schon vorgemerkt (23.-25.9.).



Zwei Brautpaare wurden 2010 eingesegnet. Die Begleitung von Menschen in Partnerschaften ist eine Verpflichtung aber auch eine Freude für unsere Kirchengemeinden.

Für 2011 sind bereits mehrere Trauungen geplant. Die Begleitung auch von Paaren und Familien auch in schwierigen Lebenssituationen ist eine Aufgabe, der wir uns vor allem auch durch das Beratungsangebot unserer Diakonie stellen. Über 1.550 €, die im Herbst gesammelt wurden, können sich - denke ich - sehen lassen; herzlichen

Dank an alle Sammler und Spender!

Ergebnisse der Straßensammlung

Für die Diakonie in unserem Kirchenkreis wurden 2010 gesammelt:

Buro.....	-- ,--
Buko.....	-- ,--
Düben.....	-- ,--
Klieken.....	333,10
Luko.....	138,00
Zieko.....	148,80
Hoffnungsgemeinde	
gesamt:.....	619,90
Epiphaniaskirche	
gesamt:.....	433,00
Ragösen.....	173,60
Thießen.....	317,70
SUMME:.....	1.544,20 €

Der Gottesdienst in den Kirchen und Winterkirchen findet regelmäßig im Wechsel statt. Dies ist nur möglich, weil der Kirchendienst fleißig und überwiegend unentgeltlich versehen wird, weil nicht nur der Pfarrer sondern auch Lektoren und unser Prädikant Kai Eichelbaum Gottesdienste ehrenamtlich leiten und nicht zuletzt Menschen für die Kirchenmusik engagiert sind.

Auch für Gäste und Touristen werden unsere historischen Gotteshäuser von unseren engagierten Kirchenführern offen gehalten; am Häufigsten - so scheint es - sind die Kirchen in Klieken und Serno gefragt. Herzlichen Dank stellvertretend für alle, die Kirchen öffnen und Gäste führen an Frau Müller und Herrn Teichelmann!

Für die Erhaltung der Kirchenbauten haben wir kompetente Partner gefunden und behalten, Baustellen sind in 2011 vor allem Klieken, die Weidener Winterkirche aber auch die Aussenfassade und das Dach der Kirche hier in Stackelitz neben anderen notwendigen kleineren Reparaturen und den Umbaumaßnahmen. Für die Restaurierung eines Barocken Altares in Buro haben

sich sowohl Spender gefunden als auch die Erwartung aufgebaut, das etwas zu tun sei, was zum Teil aber über die Kräfte und Leistungsfähigkeit einer Kirchengemeinde geht, wie einige andere Erwartungen auch.

Die Bibelwochen 2010 förderten einen fruchtbaren Austausch über die Heilige Schrift und werden von den Besuchern als hilfreich empfunden.

Lebhaft und kreativ ging es zu bei den Frauenabenden im Ziekoer Pfarrhaus und auch beim Weltgebetstag in Zieko und Weiden.

Der Singkreis steht im Augenblick vor einer gewissen Umstrukturierung und wird sich nicht mehr wöchentlich son-



dern gelegentlich zum Singen mit mehr Teilnehmern treffen.

Rückgrat unserer Gemeinden sind die Senioren und die Gemeindepfarrmütter. Im September kamen die neun Orte zusammen in Zieko im Pfarrgarten. 2011 soll es dort wieder ein großes Gemeindefest geben.

In der kleinsten Der 4 Kirchengemeinden in Ragösen gab es dieses schon im letzten Jahr, mit schöner Musik und Beteiligung von Menschen aus der Umgebung.

Kirche ist immer Kirche für andere. Beim Brotbacken und Spendensammeln für unsere Partnerkirche in Äthiopien wird dies ganz augenfällig. Übermorgen werden 500 € für

unseren Partnerkirchenkreis Alaku auf den Weg gebracht.

Kollekten am Heiligen Abend für «Brot für die Welt»

Folgende Kollekten kamen am 24.12. zusammen:

Buko.....	-351,50
Buro.....	-377,00
Düben.....	-233,30
Klieken.....	394,00
Luko.....	131,70
Zieko.....	327,52
Hoffnungsgemeinde	
gesamt:.....	1.815,02
Grochewitz:....	66,70
Hundeluft:.....	318,47
Stackelitz:.....	160,16
Weiden:.....	256,40
Epiphaniaskirche	
gesamt:.....	801,73 €
Ragösen:.....	114,30 €
Thießen:.....	348,70 €
SUMME:.....	3.079,75 €

Die Partnerschaften sei es nach Äthiopien, nach den Niederlanden oder USA zeigen unsere Verbundenheit wie auch die ökumenische Zusammenarbeit mit der röm.-kath. Kirche.

Verantwortung tragen für das Leben unserer Kirchengemeinden vor allem die Gemeindepfarrmütter und Ortskirchenbeiräte. Nicht nur in den Sitzungen sind gefragt, vielmehr haben sie ein Ohr für die Anliegen und Nöte der Menschen im Dorf. Einige haben neben der ehrenamtlichen Leitungsfunktion als Kirchenälteste auch noch Funktionen im Kirchenkreis, in der Region und auf landeskirchlicher Ebene übernommen.

Das Jahr 2011 wird ein wichtiges Jahr für die Gemeinden sein, da r im Oktober Neuwahlen der Gemeindepfarrmütter und Ortskirchenbeiräte stattfinden werden.

Unser Vertrauen gilt Gott, der uns in seine Nachfolge ruft!